

Gib Gott Dein Liebstes (1. Mose 22, 1-14)

1. Mose 17, 5: „Darum sollst du nicht mehr Abram heißen, sondern Abraham soll dein Name sein; denn ich habe dich gemacht vieler Völker Vater.“

1. Mose 17, 15-16: „Und GOTT sprach abermal zu Abraham: Du sollst dein Weib Sarai nicht mehr Sarai heißen, sondern Sara soll ihr Name sein. Denn ich will sie segnen, und von ihr will ich dir einen Sohn geben; denn ich will sie segnen, und Völker sollen aus ihr werden und Könige über viel Völker.“

1. Mose 11, 30: „Aber Sarai war unfruchtbar und hatte kein Kind.“

1. Mose 12, 1-2: „Und der HErr sprach zu Abram: Gehe aus deinem Vaterland und von deiner Freundschaft und aus deines Vaters Hause in ein Land, das ich dir zeigen will. Und ich will dich zum großen Volk machen und will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und sollst ein Segen sein.“

Lukas 1, 37: „Denn bei GOTT ist kein Ding unmöglich.“

Matthäus 28, 18: „Und JESus trat zu ihnen, redete mit ihnen und sprach: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden.“

Sprüche 3, 5-6: „Verlass dich auf den HErrn von ganzem Herzen und verlass dich nicht auf deinen Verstand; sondern gedenke an ihn in allen deinen Wegen, so wird er dich recht führen.“

1. Mose 13, 15-16: „Denn alle das Land, das du siehst, will ich dir geben und deinem Samen ewiglich. Und will deinen Samen machen wie den Staub auf Erden. Kann ein Mensch den Staub auf Erden zählen, der wird auch deinen Samen zählen.“

1. Mose 15, 3-6: „Und Abram sprach weiter: Mir hast du keinen Samen gegeben; und siehe, der Sohn meines Gesindes soll mein Erbe sein. Und siehe, der HErr sprach zu ihm: Er soll nicht dein Erbe sein, sondern der von deinem Leibe kommen wird, der soll dein Erbe sein. Und er hieß ihn hinausgehen und sprach: Siehe gen Himmel und zähle die Sterne, kannst du sie zählen? Und sprach zu ihm: Also soll dein Same werden. Abram glaubte dem HErrn, und das rechnete er ihm zur Gerechtigkeit.“

1. Mose 17, 1-2: „Als nun Abram neunundneunzig Jahre alt war, erschien ihm der HErr und sprach zu ihm: Ich bin der allmächtige GOTT; wandle vor mir und sei fromm! Und ich will meinen Bund zwischen mir und dir machen und will dich fast sehr mehren.“

1. Mose 17, 21: „Aber meinen Bund will ich aufrichten mit Isaak, den dir Sara gebären soll um diese Zeit im andern Jahr.“

1. Mose 18, 9-14: „Da sprachen sie zu ihm: Wo ist dein Weib Sara? Er antwortete: Drinnen in der Hütte. Da sprach er: Ich will wieder zu dir kommen, so ich lebe, siehe, so soll Sara, dein Weib, einen Sohn haben. Das hörte Sara hinter ihm, hinter der Tür der Hütte. Und sie waren beide, Abraham und Sara, alt und wohl betagt, also dass es Sara nicht mehr ging nach der Weiber Weise. Darum lachte sie bei sich selbst und sprach: Nun ich alt bin, soll ich noch Wollust pflegen, und mein Herr auch alt ist! Da sprach der HErr zu Abraham: Warum lachet des Sara und spricht: Meinest du, dass wahr sei, dass ich noch gebären werde, so ich doch alt bin? Sollte dem HErrn etwas unmöglich sein? Um diese Zeit will ich wieder zu dir kommen, so ich lebe, so soll Sara einen Sohn haben.“

1. Mose 21, 1-5: „Und der HErr suchte heim Sara wie er geredet hatte, und tat mit ihr, wie er geredet hatte. Und Sara ward schwanger und gebar Abraham einen Sohn in seinem Alter um die Zeit, die ihm GOTT geredet hatte. Und Abraham hieß seinen Sohn, der ihm geboren war, Isaak, den ihm Sara gebar, und beschnitt ihn am achten Tage, wie ihm GOTT geboten hatte. Hundert Jahre war Abraham alt, da ihm sein Sohn Isaak geboren ward.“

Matthäus 1, 18: „Die Geburt Christi war aber also getan. Als Maria, seine Mutter, dem Joseph vertrauet war, ehe er sie heimholet, erfand sich's, dass sie schwanger war von dem Heiligen Geist.“

1. Gott prüft deine erste Liebe und deinen totalen Gehorsam

1. Mose 22, 1: „Nach diesen Geschichten versuchte GOTT Abraham und sprach zu ihm: Abraham! Und er antwortete: Hier bin ich.“

Römer 4, 18-21: „Und er [Abraham] hat geglaubt auf Hoffnung, da nichts zu hoffen war, auf dass er würde ein Vater vieler Heiden, wie denn zu ihm gesagt ist: Also soll dein Same sein. Und er ward nicht schwach im Glauben, sah auch nicht an seinen eigenen Leib, welcher schon erstorben war, weil er fast hundertjährig war, auch nicht den erstorbenen Leib der Sara. Denn er zweifelte nicht an der Verheißung GOTTes durch Unglauben, sondern ward stark im Glauben und gab GOTT die Ehre und wusste aufs allergewisseste, dass, was GOTT verheißet, das kann er auch tun.“

Matthäus 10, 37-38: „**Wer Vater oder Mutter mehr liebet denn mich, der ist mein nicht wert; und wer Sohn oder Tochter mehr liebt denn mich, der ist mein nicht wert. Und wer nicht sein Kreuz auf sich nimmt und folget mir nach, der ist mein nicht wert.**“

1. Johannes 2, 15-17: „**Habt nicht lieb die Welt, noch was in der Welt ist. So jemand die Welt liebhat, in dem ist nicht die Liebe des Vaters. Denn alles, was in der Welt ist (nämlich des Fleisches Lust und der Augen Lust und hoffärtiges Leben), ist nicht vom Vater, sondern von der Welt. Und die Welt vergehet mit ihrer Lust; wer aber den Willen GÖttes tut, der bleibet in Ewigkeit.**“

1. Mose 22, 2: „**Und er sprach: Nimm Isaak, deinen einigen Sohn, den du lieb hast, und gehe hin in das Land Morija und opfere ihn daselbst zum Brandopfer auf einem Berge, den ich dir sagen werde.**“

2. Abraham gehorcht blind im Vertrauen auf Gottes Verheißungen

1. Mose 22, 3: „**Da stund Abraham des Morgens frühe auf und gürtete seinen Esel und nahm mit sich zween Knaben und seinen Sohn Isaak und spaltete Holz zum Brandopfer, machte sich auf und ging hin an den Ort, davon ihm GÖtt gesagt, hatte.**“

Hebräer 11, 17-19: „**Durch den Glauben opferte Abraham den Isaak, da er versucht ward, und gab dahin den Eingebornen, da er schon die Verheißung empfangen hatte, von welchem gesagt war: In Isaak wird dir dein Same geheißten werden, und dachte: GÖtt kann auch wohl von den Toten erwecken; daher er auch ihn zum Vorbilde wieder nahm.**“

1. Mose 22, 4-5: „**Am dritten Tage hub Abraham seine Augen auf und sah die Stätte von ferne. Und sprach zu seinen Knaben: Bleibet ihr hie mit dem Esel; ich und der Knabe wollen dorthin gehen; und wenn wir angebetet haben, wollen wir wieder zu euch kommen.**“

3. Abraham gibt sein Liebstes und seine ganze Zukunft für Gott

1. Mose 22, 6: „**Und Abraham nahm das Holz zum Brandopfer und legte es auf seinen Sohn Isaak; er aber nahm das Feuer und Messer in seine Hand, und gingen die beiden miteinander.**“

1. Mose 22, 7: „**Da sprach Isaak zu seinem Vater Abraham: Mein Väter! Abraham antwortete: Hie bin ich, mein Sohn. Und er sprach: Siehe, hie ist Feuer und Holz; wo ist aber das Schaf zum Brandopfer?**“

1. Mose 22, 8: „**Abraham antwortete: Mein Sohn, GÖtt wird ihm ersehen ein Schaf zum Brandopfer. Und gingen die beiden miteinander.**“

Jesaja 53, 5: „**Aber er ist um unserer Missetat willen verwundet und um unserer Sünde willen zerschlagen. Die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilet.**“

1. Mose 22, 9-10: „**Und als sie kamen an die Stätte, die ihm GÖtt sagte, bauete Abraham daselbst einen Altar und legte das Holz drauf und band seinen Sohn Isaak, legte ihn auf den Altar oben auf das Holz und reckte seine Hand aus und fassete das Messer, dass er seinen Sohn schlachtete.**“

4. Gott verhindert Abrahams Opfer, das er uns in Jesus gegeben hat

1. Mose 22, 11: „**Da rief ihm der Engel des HErrn vom Himmel und sprach: Abraham, Abraham! Er antwortete: Hie bin ich.**“

1. Mose 22, 12: „**Er sprach: Lege deine Hand nicht an den Knaben und tu ihm nichts! Denn nun weiß ich, dass du GÖtt fürchtest und hast deines einigen Sohnes nicht verschonet um meinetwillen.**“

1. Johannes 1, 7: „**...und das Blut JESU Christi, seines Sohnes, macht uns rein von aller Sünde.**“

1. Mose 22, 13: „**Da hub Abraham seine Augen auf und sah einen Widder hinter ihm in der Hecke mit seinen Hörnern hangen; und ging hin und nahm den Widder und opferte ihn zum Brandopfer an seines Sohnes Statt.**“

1. Mose 22, 14: „**Und Abraham hieß die Stätte: Der HErr siehet. Daher man noch heutigestages saget: Auf dem Berge, da der HErr siehet.**“

Lukas 9, 23: „**...Wer mir folgen will der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich täglich und folge mir nach.**“

Jesaja 29, 11: „**Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der HErr, nämlich Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe das Ende, des ihr wartet.**“

Psalm 23, 3: „**Er erquicket meine Seele; er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.**“

Apg. 3, 19: „**So tut nun Buße und bekehret euch, dass eure Sünden vertilget werden**“